

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT**

BMUKK

Organisationseinheit: BMG - II/A/2 (Allgemeine Gesundheitsrechtsangelegenheiten und Gesundheitsberufe)
Sachbearbeiter/in: MMag. Ludmilla Gasser
E-Mail: ludmilla.gasser@bmg.gv.at
Telefon: +43 (1) 71100-4390
Fax: +43 (1) 71344041455
Geschäftszahl: BMG-91905/0003-II/A/2/2011
Datum: 23.11.2011
Ihr Zeichen: BMUKK-637/0150-III/2011

begutachtung@bmukk.gv.at**BMUKK; BG, mit dem u.a. das SchUG und SchOG geändert werden; Begutachtung; Ressortfrist 27.11.2011**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Bundesministerium für Gesundheit nimmt zu dem im Betreff genannten Gesetzesentwurf Stellung wie folgt:

Die Inhalte des gegenständlichen Gesetzesentwurfes, die den Vorgaben des Regierungsprogrammes 2008-2013 zufolge vermehrt Individualisierung und Differenzierung in den Vordergrund der bildungspolitischen Zielsetzungen rücken, sind grundsätzlich zu begrüßen. Dennoch ist eine der vorgesehenen Reformen für das Bundesministerium für Gesundheit nicht zur Gänze nachvollziehbar.

Zu Art. 1 (§ 21b Abs. 1, Lehrplan der Neuen Mittelschule)

In Art. 1 § 21b Abs. 1 des Entwurfes ist vorgesehen, dass der Pflichtgegenstand „Ernährung und Haushalt“, welcher bis dato in Hauptschulen unterrichtet wurde, nunmehr lediglich als alternativer Pflichtgegenstand bei ökonomischer und lebenskundlicher (einschließlich praxisbezogener) Schwerpunktsetzung im Lehrplan der Neuen Mittelschule vorgesehen ist.

Aufgabe der Neuen Mittelschule ist es, Schülerinnen und Schüler durch gezielte und intensive Förderung zum Bildungsziel der vertieften, jedenfalls aber grundlegenden Allgemeinbildung zu führen.

Neben den in § 21b Abs. 1 angeführten Pflichtgegenständen zählt jedoch aus Sicht des Bundesministeriums für Gesundheit auch der künftig alternativ gesetzte Pflicht-

gegenstand „Ernährung und Haushalt“ zu den elementaren Bausteinen für eine grundlegende und umfassende didaktische Bildungsform.

Basiswissen hinsichtlich Nahrungszusammensetzung und über die Wirkung von Nährstoffen oder Nahrungsmittelbestandteilen im menschlichen Körper zählen ebenso wie allgemeine Hygieneregeln im Haushalt und die elementare Wissensvermittlung zur sicheren Vorratshaltung zu den Grundpfeilern der Entwicklung von ausreichenden Alltags- und Gesundheitskompetenzen.

Die Inhalte des Unterrichtsgegenstandes vermitteln den Schülerinnen und Schülern basale Kenntnisse im Themenfeld Ernährung sowie grundlegende Kenntnisse der Haushaltskunde (Hygieneregeln, Kochtechniken, Vorratshaltung, etc.), wodurch das Fundament für ein Ernährungs- und Haushaltswissen gelegt werden, welches einerseits einer sicheren Handhabung von Lebensmitteln und andererseits einer gesundheitsförderlichen Ernährungs- und Verhaltensweise zugrunde liegt.

Auch in dem kürzlich überarbeiteten Dossier *„Qualitätsstandards für Gesunde Schulen“* des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur wird gezielt darauf verwiesen, dass dem Setting Schule eine wichtige Rolle in der Vermittlung von Wissen und Kompetenzen für eine gesundes Ernährungsverhalten zuteil wird.

Insbesondere in Anbetracht der steigenden Prävalenzzahlen bei Übergewicht und Adipositas – laut dem aktuellen Ernährungsbericht sind zehn Prozent der zehn bis 15-Jährigen übergewichtig und acht Prozent adipös – erscheinen verstärkte „Nutrition Literacy“ Maßnahmen im schulischen Bereich zur Sensibilisierung und Wissensvermittlung sinnvoll und notwendig.

Aus pädagogischer und wissenschaftlicher Sicht ist das Setting Schule ein günstiges Zeitfenster, um Schülerinnen und Schülern flächendeckend gesundheitsbezogene Kernkompetenzen zu vermitteln und damit das „Health in all Policies“-Prinzip umzusetzen und eine nachhaltige Verbraucher- und Gesundheitsbildung für künftige Generationen zu gewährleisten.

Der im Vorjahr von Herrn Bundesminister Alois Stöger initiierte Nationale Aktionsplan Ernährung zählt als mögliche Maßnahme im Aktions- und Handlungsfeld 1 (Durchführung integrierter Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention von ernährungs- und lebensstilassoziierten Erkrankungen) eine Verankerung des Themas Ernährung im Lehrplan auf.

Die Verankerung als Pflichtfach im Lehrplan der NMS wäre ein hilfreicher Schritt für die Erreichung der Ziele des nationalen Aktionsplans Ernährung, der durch einen Mix aus verschiedensten Maßnahmen, Initiativen und Interventionen eine Trendumkehr des ansteigenden Vorkommens von Übergewicht und Adipositas sowie eine Senkung der Prävalenzzahlen bei ernährungsassoziierten Erkrankungen verfolgt, die leider auch in Österreich die Krankheits- und Todesstatistiken anführen.


Anhand der angeführten Erläuterungen ersucht das Bundesministerium für Gesundheit, den Gegenstand „Ernährung und Haushalt“ als Fixum im Pflichtfächerkanon der Neuen Mittelschule zu verankern.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass das Bundesministerium für Gesundheit mit dem gegenständlichen Begutachtungsentwurf nicht im Rahmen der Aussendung des BMUKK befasst worden ist.

Eine Ausfertigung dieser Stellungnahme wird an das Präsidium des Nationalrats an begutachtungsverfahren@parlament.gv.at übermittelt.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Bundesminister:
Hon.-Prof. Dr. Gerhard Aigner

Beilage/n:

Signaturwert	ejrYl/YTSiZzFaj7DV0Xp6Mgv7snPIMu2kJMUKBQmGJbwP4sEoh+fanKFIPM1HAdddUEKEcK3a7VBQGzPrQvLysAjtLnqQLIF6WjZmx7BuqBvyAVI3E7xHh4mXORn4W2P6vCP/6HzkkWJht17epSs3iYhcJ+G20P9mT9b90Ogw=	
	Unterzeichner	serialNumber=756257306404,CN=Bundesministerium f. Gesundheit,O=Bundesministerium f. Gesundheit,C=AT
	Datum/Zeit-UTC	2011-11-24T12:40:09+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	540369
	Methode	urn:pdfsigfilter:bka.gv.at:binaer:v1.1.0
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
	Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at	